

Kreis Solingen
Bürgermeisterei Röhrath

Register
der
Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahrs eintausend achtundsechzig für die Bürgermeisterei Röhrath bestimmt ist, und

Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf auf dem ersten und letzten Blatte mit der Seitenzahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu Düsseldorf am 15. November 1873.

Aur den Landgerichtsfrämling,
oder A. G.
oder Landgerichts-Ruf
Beurk

früher Blatt Junius

Heirath

von

Johann
Bormacher

und

Maria Catharina
Gladbach

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig war
 am vierten des Monats Januar in Maynischau im Lande Ober
 erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister
 der Sammtgemeine Küssnach

1) Der zu Küssnach wohnende geistliche Sohn Bör-
 macher, Pfarrer von dor zu Spannagel weisacht geworben
 und daselbst zufolge dem bei Spannagel Halle gefesteten und
 depositum Henckel regieret am fünftzehnten October aufgethan
 gezwungeneinzelnen gewobenen Maria Becker, zufolge dem bei
 dem Spanigen Bürgermeister geführten Register der Geburts-
 urkunden vom Jahr aufgethanen zwey, Nummer vom und zwey
 in Küssnach am sechsten März

eintausend achtundachtundvierzig geboren
 großjähriger Sohn dor zu Küssnach weisacht geworben und zufolge dem bei
 Spanigen Halle gefesteten Henckel regieret, daselbst vorgethanen Galante
 Joseph Bönnigh Bormacher Pfarrer und Dekan am zweyten und
 September aufgethanen und derselbe mit Maria Eleonore Trings, einer
 Frau aus dor mit zweyjähligem Ehemal aufgethanen und hie und zweyjäig.
 Ein Pfarrer dor Letzteren eines Freydeleins der Einflügeligen stand zu
 dor bei dor weisacht und bei Spanigen Halle gefesteten und re-
 gierten Henckel regieret folgt:

A. Mattheis Reiter: ein Pfarrer Henckel Johann Bormacher am vierten Januar siebzehn
 und sieben und achtzig und Anna Barbara Reiter am zweyten October aufgethan-
 den zwölf, hie zu Küssnach, und daselbst weisacht geworben.

B. Mattheis Reiter: ein Pfarrer Henckel Tring am dritten Februar aufge-
 tanen und Maria Josephine Olfers am siebenzehnten August siebzehn und sieben
 und neunzig, hie zu Küssnach und daselbst weisacht geworben.

2) die sogenannte Maria Eissamine Gladbach, Lüttgen Küssnach
 zu Küssnach weisacht, zufolge dor von der Empre-
 sen Linie geworben Erklärung an Eindacht.

in Riekrath am vier und zweyjählig
 Kärt

eintausend achtundachtundzehn geboren
 großjährige Sohn dor zu Küssnach weisacht geworben und
 verlobten Galante Joseph Mattheus Gladbach, Anna
 Hoff und Baikar, und dor geworben Eissamine Schüller.

Die Erklärung ist fassbar und ist zweimal und
 zwey und Doppelt und zweyten Banden der zweyjäh-
 rigen Kärt mit geschworen vor dem Geistig in Sammtgemeinde
 geschlossen auf das dagegen erscheide nachfolgte.

Melchior
Cromen

und

Elisabeth
Gienau

Im Jahr eintausend achtundhundert und vierzig vier.
am neunten Januar in der Nachmittag Vom Heirath
erschien vor mir Pfarrer Melchior Cromen, aus
der Sammtgemeine Krefeld

1) Der zu Krefeld wohnende Holzschaffmeister
Melchior Cromen, Wittwer von Anna zu Krefeld, wofür
wohnschaft gewissnun und daselbst, zufolge dem bei
demselben am Ende Registrier, am dritten zwanzigsten November
vor dem Pfarrer von Krefeld geschlosse Gelehr Müller, zufolge dem bei
dem Pfarrer von Krefeld geschlosse Register der Gemeinde Krefeld
künden vom Taufe aufgefunden vor und hinselbig Klemmer sie mit mey
in Urkraft — am dritten Oktober

eintausend achtundvierzig und acht geboren
großjähriger Sohn der zu Krefeld wohnschaft gewissnun
und daselbst wohlabten Peter und Anna Cromen
und der Margaretha Freisch.

2) die Dienstmagd Elisabeth Gienau, Tochter Peter zu
Cöln wohnschaft, zufolge dem von dem Herrn Bürgermeister von Heumar
erhalten Schreib auf den Pfarrer der Pfarrer Urbach
in Urkraft — am ein und zwanzigsten Oktober

eintausend achtundvierzig und neun geboren
großjährigen Sohne der zu Krefeld wohnschaft Peter
und Anna Gienau, und daselbst wohnschaft gewissnun
und wohlabten gewissnun Anna Maria Kiehls.
Der Verkündigung, daß die Hochzeit ist zweimal mit zwar
am dritten mit vierten Januarii das vorigen Monats vor
dem Pfarrer Samminkloepf und Land Olpe am vierten
und fünften Januarii zu Cöln geschlossen seyn dieß
dagegen Einsiede erfolgten.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Ver-
bindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams
(der Braut) übergeben:

Die kirchliche Eheschließung ist zwischen: Josephine Bor-
nacher, Witwe von Anna Becker von Krefeld und Ma-
ria Elisabeth Gladbach von Krefeld, wurden beide Rosi-
dag gegen zu Krefeld in Gegenwart des Zwingen Pfarrer
Bormacher und Leopoldus Bormacher, both von Krefeld
durch den Notarzteinsetzen vollzogen.

Krefeld, den 4. Januar 1844.
Krefeld, pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen
überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhand-
lungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Pfarrer Josephus Wilhelm Heinrichs, Senior und Dr. phil. mag.
Pfarrer alt, wohnschaft zu Krefeld, nicht wohnhaft.
 - 2) der Pfarrer Sebastian Niering, nicht und jenseitig Pfarrer alt,
wohnschaft zu Krefeld, nicht wohnhaft.
 - 3) der Polizeipräsident Heinrich Busch, fünfzig Jahre alt,
wohnschaft zu Krefeld, nicht wohnhaft.
 - 4) der Notarclair Adalou Schmid, acht und zwanzig Jahre alt,
wohnschaft zu Langenfeld, nicht wohnhaft.
- Nach Rücksicht haben sowohl Eltern wie auch Unterzeu-
get. Johann Bormacher, Maria Barbara, geb. Blum
Johann Wilhelm Heinrichs, geb. Blumling

Heinrichs

Johann
Abraham
Höller
und

Margaretha
Zimmermann

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Eheschließung der Bräutigam Kasper Obermann, Witwer von Jakob Müller zu Hückelhoven, mit Elise Sophie Gräna von Weißbach wurde am 2. Februar gegen nämige Uhr in Präsenz der Zeugen Jakob Müller aus Holzhausen und Peter Gräna von Weißbach, Einwohner Hückelhoven vollzogen.

Kirchhof d. 7. Januar 1844.

gefürstet
Kasper
Obermann

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Notar Joseph Johann Heinrichs, ein und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Sankt Josef, nicht verheirathet.
- 2) der Weber Sebastian Rüming, vier und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Sankt Josef, nicht verheirathet.
- 3) der Kurfürstliche Pfalzgraf Grün, sechs und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Langenfeld, nicht verheirathet.
- 4) der Notar Jakob Schmitz, acht und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Langenfeld, nicht verheirathet.

Auf Vorlesung haben sich anwesende mit mir auf den Bräutigam erklärt in Präsenz meines Zeugen Jakob Müller mit mir einzustimmen.

Notar Joseph Heinrichs
der Kurfürstliche Pfalzgraf

Schmitz freistellte

Mosellen

Im Jahr eintausend achtundhundert und neunzig vor am sechzehn Januar des Nachmittags um drei Uhr erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister der Samtgemeinde Hückelhoven

1) Der zu Hückelhoven wohnende Obermann Joseph Johann Höller, Witwer von der zu Hückelhoven wohnhaft gewesenen und verstorbenen Sophie Gräna von Weißbach, am ein und zwanzigsten Februar dieses Jahres verlobten gewesenen Ehefrau Liebhaber, zufolge der von dem Kurgouverneur gewollten Erklärung

in Theegarten bei Solingen am dreizehnten März

eintausend siebenundvierzig vor und einundzwanzig geboren am zweifellosen Tag des zu Solingen wohnhaft gewesenen und verstorbenen Obermann Joseph Wilhelm Höller, und der zu Stolberg im Kreiswohl wohnhaft gewesenen und verstorbenen gewesenen Maria Elisabeth Sommer.

2) die Kurgouvernisse Zimmermann zu Lüftelberg in Lüftelberg wohnhaft, und
in Honrath am zwölften Dezember

eintausend siebenundvierzig auf und einundzwanzig geboren am zweifellosen von dem Kurgouvernisse zu Lüftelberg am selben Tag zufolge dem von dem vorgenannten Kurgouvernisse am selben Tag zufolge dem Kurgouvernisse zu Lüftelberg als dem Kurfürstlichen Ratgeber am zweifellosen Tag auf, Obermann Vorzeiger Erbkämmerer; Witwer von dem zu Lüftelberg wohnhaft gewesenen und deshalb zufolge dem von dem vorgenannten Kurgouvernisse am selben Tag zufolge dem Kurfürstlichen Ratgeber, wie er war und zwanzigjährigen Alters offiziell eingesetzter im ein und zwanzig vorliebenden Publizist Obermann Schmitz

Joseph Heinrichs Sohn das zu Hückelhoven wohnhaft gewesenen und verlobten zugleichseine Kurgouvernisse Zimmermann und das zu Lüftelberg wohnhaft gewesenen und verlobten gewesenen Elisabeth Nohls.

Wilhelm
Ulenberg
und

Wilhelmina
Lungstræs.

Nº 4

Im Jahr eintausend achtundvierzig war am vierten und zwanzigsten Januar daselbst im ersten Sonntags des Monats Dezember vor dem Pfarrer und Landgericht am zweiten und dritten Sonntags vor dem Monat war diese Vermählung zu kirchlichen ge-
sessen, ohne daß diejenigen ferner verfolgt.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Ver-
bindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams
(der Braut) übergeben:

In presulsaß Sa-ssigung der Bräutigam: Johann
Klemens Höller von Rocklaußdorf, im Kriegs- und Ziffern-
mann, viertes Jahrtausend vierzig zu jenseitig, in Spiegel-
ward ist zugang Philipp Zimmermann von Spiegelhof und
Peter Zimmermann von Spiegelberg, durch den Unterzeu-
gten vollzogen. Ruffaff, den 13. Januar 1844.
Herr Kaiser pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen
überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhand-
lungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der zugelassene Wilhelm Zimmermann, vierzig Jahre alt, woh-
haft zu Spiegelhof, Bruder des Bräutigam.
- 2) der Bürger Peter Zimmermann, fünfzig Jahre alt, woh-
haft zu Spiegelberg, Bruder des Bräutigam.
- 3) der Zimmermann Philipp Döns, drei und zwanzig Jahre alt,
wohhaft zu Spiegelberg, nicht verheirathet.
- 4) der Zugelassene Peter Schumacher, vier und zwanzig Jahre
alt, wohhaft zu Spiegelberg, nicht verheirathet.

Die Vermählung hat nur der Bräutigam und die Jüngste
Philipp Döns mit Peter Schumacher, da die Bräutigam mit
keiner jüngeren verkörpert in Person unverheirathet zu
sein mit ihm einzurichten.

Seine Alterssane Höller, Wilhelm zum
Bürgermeister. *Höller*

, zufolge dem von
dem Herrn Civilstande-Sekretär zu Elberfeld aufstellen darüber
züg und dem Fabrik-Kaufmann Philipp Lungstræs in
in Elberfeld am zweiten Monat am zwanzigsten Februar

eintausend achtundvierzig und sechzig geboren
großjähriger Sohn vor daselbst wohhaft gewesen
mit seiner Eltern Philippa, Frau von Wilhelm
Ulenberg und der geschiedenen Ehefrau Johanna von
Rocklinghausen.

2) die geschiedene Philippina Lungstræs, vierzig Monate
zu Langenfeld wohhaft, zufolge dem bei Fabrik-Villa geführten Fabrik-
Register vom Jahr achtundfünfzig vier und zwanzig Brüderleben
in Langenfeld am fünf und zwanzigsten
November

eintausend achtundvierzig vier und zwanzig geboren
mindestens vierzig Jahre den zu Langenfeld wohnenden
Fabrik-Vorarbeiter Wilhelm Lungstræs und der geschiedene
Ehefrau Philippina Schulte.

Die Eltern des Bräutigam entfallen zufolge Akt, urkundet
bei Fabrik-Villa am drei und zwanzigsten vorherigen
Monat, zu der vorliegenden Hochzeitung ist
keine Einwilligung.

Die Hochzeitung ist offiziell bestätigt zweimal
und zwar am vierten und fünften Sonntags des vor-
igen Monats vor dem Pfarrer und Landgericht
vor dem Bürgermeister zu Opladen geschaffen ohne
daß diejenigen ferner verfolgt.

Ludwig
Servatius

und

Elisabeth
Bissen.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die Postboten Alphons Ulenberg, Schneider zu Opladen mit Melchior Lungstrass zu Langenfeld haben heute den Hoft und geranigten Januar 1844 ist und heutig Mittag zwölf Uhr die Kirchliche Ehefeierung zu öffnen die nach dem gewohnten Pfarrer Lungstrass von Wahlscheid im Siegkreis gefallen. Tongen waren: Dr. Schröder Notermann und Julius Ulenberg von Oberfeld und Posthalter Alphons Lungstrass von Bensberg geflossen Langenfeld den 24. Januar 1844.

O. Lungstrass Pfarrer

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Kindergärtner Franz Zippert, seuf und zwanzig Jahre alt, wohnhaft in Langenfeld nicht verwandt.
 - 2) der Schäfermeister Julius Schniteler, sieben und dreißig Jahre alt, wohnhaft in Opladen, nicht verwandt
 - 3) der Stabsarzt Joseph Maessen, ein und dreißig Jahre alt, wohnhaft zu Bonn, nicht verwandt
 - 4) der Schreiber Albert Busch, zwei und dreißig Jahre alt, wohnhaft zu Düsseldorf Richter des Kreis.
- Nach Vorlesung haben Freunde unterzeichnet.
- Dr. Schröder

W. Lungstrass J. Maeller
Franz Zippert A. Busch
A. Schniteler S. Bensberg
Postbote

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig war am neun und zwanzigsten Januar im Rathaus zu Remscheid erschien vor mir Dr. Joseph Rosellen Seigneur und der Sammtgemeine Pfarrer

1) Der zu Langenfeld wohnende Seigneur Ludwig Servatius, Lederwarenhändler,

, zufolge dem bei dem Seigneur Seigneur und dem Pfarrer Dr. Joseph Rosellen Rathaus vom Postmeister aufzufindendem Register sind zwanzig Männer und fünf und zwanzig in Lüttkauw auf am fünften August

eintausend achtundsechzig ein und zwanzig geboren großjähriges Postmeister zu Lüttkauw wohnhaft zusammen und darüber zufolge dem bei Seigneur Halle befindenden Register vom Jahr achtundsechzig zwanzig vier Männer sind zwanzig Jahre alt und zwanzig wohlbauend lebendig Ruphus Servatius und das zu Lüttkauw wohnende und verlobte Anna Barbara Hasselbach.

2) die verlobte Elisabeth Bissen, Tochter Wenzel zu Lüttkauw wohnhaft, zufolge dem bei Seigneur Halle befindenden Register vom Jahr achtundsechzig zwanzig vier Männer sind zwanzig Jahre alt und zwanzig wohlbauend Anna Barbara Hasselbach.

eintausend achtundsechzig vier und zwanzig geboren minderjährige Soester der zu Remscheid wohnhaft geworden und darüber zufolge dem bei Seigneur Halle befindenden Rathaus Register, am vier und zwanzigsten April achtundsechzig wohlbauend und zwanzig wohlbauend Anna Barbara Hasselbach und das zu Lüttkauw wohnende verlobte Margaretha Wimmel.

Die Hochzeit der Seigneurin ist zufolge des oben angeführten Registers am zweiten November des Monats November und am ersten Dezember zu Remscheid stattgefunden. Die Hochzeit ist freiwillig. Die Hochzeit ist zweimal mit zwanzig am zweiten November des Monats November und am ersten Dezember stattgefunden. Die Hochzeit ist freiwillig. Die Hochzeit ist zweimal mit zwanzig am zweiten November des Monats November und am ersten Dezember stattgefunden. Die Hochzeit ist freiwillig.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Zur geistlichen Eheschließung der Brautleute Ludwig
Soratius und Friederica Bötschen von Lücklaukroif am
24. Januar Nachmittag gegen fünf Uhr im Organoor der
Kirche. Ludwig Sohren mit Heinrich Müller Taglofer
von Lücklaukroif durch den Konsistorialrat vollzogen
Bischof am 28. Januar 1844.

gegen Kaiser
pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Kämmerer Ludwig Berns, acht und zwanzig Jahre alt, wohnsaft zu Lücklaukroif, nicht verwandt.
- 2) Der Taglofer Heinrich Müller, seuf und dreißig Jahre alt, wohnsaft zu Lücklaukroif, nicht verwandt.
- 3) der Oberförster Stodor Steffens, fünf und vierzig Jahre alt, wohnsaft zu Altmendorf, nicht verwandt.
- 4) der Oberförster Joseph Peter Bunte, fünf und fünfzig Jahre alt, wohnsaft zu Blee nicht verwandt.

Nach Beilegung haben Kompartimente mit Oberaufseher der Gemeinde und Zeugen Heinrich Müller, malte zusammen in Präsenz unangetraum zu sein mit und unterschrieben.

Ludwig Berns Pfarrer Woffin

jeß gantz ehrbar

(Signature)

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig, war
am fünften November Mittwoch um zwölf Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Roseller Bürgermeister
der Sammtgemeine Krefeld

1) Der zu Krefeld wohnende Fischer in der Straße
zu Lüdinghausen wohnsaft genauer Holzfeuermeister Friedrich
Hendrichs, ledigen Rente 7,-, zufolge dem von
dem heren Bürgermeister zu Lüdinghausen erschulden Bürgung
aus dem Augustar des Obersts Wettiner Kastell
im Sommer ————— am zweyten Februar —————

eintausend achtundvierzig und zweyzig geboren
grossväterlicher Vater das zu Krefeld wohnsaft genauer
und daselbst zu folgen dem bei seinem Vater ver-
schieden und darüber zu Karben Bürgermeister am zwey-
ten April achtzehnundvierzig vorletzten Dekretes
Weltläuf Hendrichs, und daselbst aufzunehmen
wurde Anna Barbara Hansen!

2) die geschäftsfreie Anna Barbara Olbers, ledigen Han-
del zu Salzhäusen wohnsaft, und —————
in Krefeld ————— am ein und zweyzigsten Febr-
Uar

eintausend achtundvierzig ein und zwanzig geboren
wie daselbst bei seinem Vater geführte und bei seinem Vater
protestantisch Episcopale Regester des Jahres in Krefeld besiegeln
gesetztes, Kastelle Rummel häufig und rechtzeitig wohnsaft,
grossväterlicher Sohn der zu Salzhäusen wohnden Ober-
läuf Barbara Olbers und der Anna Barbara Dicke.

Die Bekanntigung des Weltläufes ist zweimal und zwar
am zweyten und dritten Donnerstag des vorrigen Monats vor dem
gericht und laut Oktroy war dem Sammireich fünf zu Lüdinghausen
gesessen ohne daß Tagungen fanden aufgelöst.

Den Mittwoch das Bräutegang, soziale Hochzeit der Braut und
Geldern zu folgen Oktroy vorriss bei seinem Vater am zweyten
zweyzigsten vorrigen Monats zu das volle und die Hochzei-
tung von freiwilligkeit.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Freiheit des Hochlobten Herrn Joseph Hendrichs und Stunk Hermann Albertz wurde am heiligen Naüfmidtag im Jahr 1840 in Grünstadt Carl Grün mit Peter Joseph Lindenbergs Frau auf vollzogen.

Zur Bezeugung. Kurfürstl. Krautmarkt den 4. Februar 1844.

Georg Kunthausen Pfarrer

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Oberstaatliche Geheimrat Josephus alt, wohnsitzt zu Rosenthal, Leinwandstr. 10 Bräutigam.
- 2) Das Oberherrn Pfarrer Josephus Lindenbergs, Sohn und einziger Sohn alt, wohnsitzt zu Grünstadt, Pfarrgasse 10 Bräutigam.
- 3) Das Pfarrer Josephus Schmitz, vier und einziges Sohn alt, wohnsitzt zu Langenfeld, nicht verheirathet.
- 4) Das Brautvater und Vater Carl Grün, zwei und fünfzig Jahre alt, wohnsitzt zu Grünstadt, nicht verheirathet.

Nach Bezeugung haben Zeugnissen und mir unterschrieben,
zwei und zwanzig Uhr am Sonntag den 4. Februar
zwei und zwanzig Uhr Peter Josephus Lindenbergs Carl Grün
Peter Josephus Schmitz

(Handwritten signature)

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig war
am zwanzigten Februar das Heirathen zuwohl
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Grossmeierbar
der Sammtgemeine Krautmarkt

1) Der zwölf Monate wohnende Prediger
Herrmann Albertz, leidigen Krautmarkt

, zufolge dass von
dem Herrn Grossmeierbar zu Grünstadt erschien
und zum Prediger Registrator derselben Sammtgemeinde
in Grünstadt — am zwanzigsten Februar

eintausend achtundvierzig und vierzig alt geboren
grosserziger Sohn der zu Krautmarkt wohnsitzt predigt und daselbst
zufolge dem bei grosser Halle geschafften Ratsbuche Registrator am selben
Jahr aufgeschrieben nun im zwanzigsten Februar geschlossen Pergament
Albertz.
Das Hochwürdige Domkapitel zu Grünstadt, Prediger zu
Krautmarkt wohnsitzt gewesen. Nach sechzig zufolge dem bei grosser Halle
geschafften und daselbst den Prediktagen des Sammtgemeinde
Hochzeits am zwanzigsten Februar aufgeschrieben und fünf Jahre gewor-
dig und dessen georgische Hoffnung Sankt Peter Roden, das und wohnt
zu Grünstadt. Die Zeit der Hochzeit der Zeugnisse kann nicht annin-
gen werden, kann aber durch den Brautvater vom Sankt Peter
und Rosalia bestimmt.

2) die geschäßliche Elisabeth Jündgen, leidigen Krautmarkt zu Grünstadt
Januar zwölf Monate wohnsitzt, zufolge dem von dem Herrn Grossmeierbar
zu Grünstadt erschien erschien am zwanzigsten Februar Registrator das
gleiche Domkapitel zu Grünstadt — am februar und zwanzigsten
Augenst —

eintausend achtundvierzig und zwanzig geboren
grosserziger Sohn der zu Januar zwölf Monaten, Pfarrer, Pfarr
Kirches Jündgen und das geschlossene Maria Elisabetha Henr
in Grünstadt das Pfarramt erschien zufolge des zweyten bei
grosser Halle am zwanzigsten Februar geschlossen Krautmarkt zu Grünstadt
die Hochzeit auf das Pfarramt Pfarramt zwanzig und zwanzig
und zwanzig Uhr zwanzig Februar dieses Monats geschlossen
auf das Pfarramt Pfarramt erfolgt.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

In kirchliche Trauung der Verlobten Hermann Albert und Elisabeth Kindgen Smidt am 20. November im Jahr 1843 im Beisein des Pastors Joseph Schmitz und Karl Schmitz vollzogen, welche ist seither beständige.

Reuthardt 18th November 1844.

Hundhausen Hause

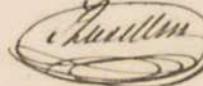
Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Doktor Theodor Huelkenbrecht, damals vierzig Jahre alt, wohnhaft in Orla, nicht verheirathet.
- 2) Der zugelassene Nikolaus Fischer, sechsundvierzig Jahre alt, wohnhaft in Baumberg, nicht verheirathet.
- 3) Der Doktor Peter Joseph Schmitz, damals dreißig Jahre alt, wohnhaft in Tannigraff, nicht verheirathet.
- 4) Der Doktor Karl Schmitz fünf und zwanzig Jahre alt, wohnhaft in Tannigraff, nicht verheirathet.

Nach Belehrung haben siegeantreten mit Ausnahme des Nikolaus Fischer, welcher erklärte in Beziehung massf. zu sein mit ihm unverheirathet.

Hermann Albert Lipper Fünfziger
Theodor Huelkenbrecht Fahnd Lehman Diphiz
Karl Schmitz



Im Jahr eintausend achthundert und vierzig war am sechzehnten April des Nachmittags um drei Uhr erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister der Sammtgemeinde Ruisdorf

1) Der zu Tannigraff wohnende Lissmann Pfarrer Peter Odenbach, lateinisch Mandat

, zufolge dass bei dem frischen Bürgermeisteramt geführten Aburk der Registrator vom Jahr aufzufinden und während derselben fünf und zwanzig in Tannigraff am sechzehnten Februar

eintausend auffundet und einzuführen geboren großjähriger Sohn der zu Tannigraff wohnenden Doktor lange Joseph Odenbach und der Maria Euphemia Reuter

2) die unverheirathete Maria Sibilla Winkelhausen, lateinisch Mandat zu Tannigraff wohnhaft, zufolge dass bei frischen Kellerei geführten Aburk der Registrator vom Jahr aufzufinden und während derselben fünf und zwanzig in Tannigraff am sechzehnten Dezember

eintausend auffundet und einzuführen geboren großjähriger Sohn der zu Tannigraff wohnhaft unverheirathet und zu Baumberg wohnhaft zugelassener Peter Huelkenbrecht Winkelhausen und der zu Tannigraff wohnenden geschäftsfreien Maria Euphemia Müller.

Die Heirathigung ist öffentlichkeit ist zweimal mit zwölf am fünften November das vorzige und ersten Dezember dieses Monats vor dem frischen Sammtgericht geschaffen, ostan der dreyzigun fürwahr erfolgte.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Ehe-zeugnung des Herrn Jakobus Petrus Odenbach mit Maria Barbara Winkelhausen vor Immigrath, am sechsten April Mayfridtag gegen vier Uhr vormittags vor dem Pfarrer Johann Reuter vor Immigrath und Jakobus Peter Winkelhausen durch den Notar zu Hause vollzogen.

Kirchhof Dm 15. April 1844.
Jakobus Petrus
pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Pfarrer Johann Reuter, zwei und vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Immigrath, einem der Bräutigame.
- 2) Der Pfarrer Jakob Winkelhausen, zwei und vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Immigrath, Sohn des Bräut.
- 3) Der Pfarrer Peter Eick, fünf und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Immigrath, nicht verheirath.
- 4) Der Pfarrer mit Pfarrer Michael Sporrenberg waren und vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Lüdinghausen, nicht verheirath. Nach Belehrung haben sie zusammen mit Obermaier der Braut und dem Bräutigam Johann Reuter, welche entstammen wie Pfarrer und wohnhaft zu Solingen mit einer Mutter aus.

Peter Odenbach Peter Eick.

Jakob Winkelhausen

Michael Sporrenberg

Racellin

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig vier
am vierzehnten April im Monat Mai
erschien vor mir Jacobus Racellin Bürgermeister
der Samtgemeinde Kierspe

1) Der zu Kierspe gehörende wohnende Pfarrer Johann
Bürgel, Landrat Haudorf

, aufgefordert von
dem Herrn Bürgermeister zu Dormagen erschien am Vortag aus
dem Pfarramt Bürgel vor dem Bürgermeister Dormagen
in Lippstadt am zweyzigsten Dezember

eintausend achtundvierzig und zuvor geboren
grossräsiges Sohn der zu Horrem wohnenden Pfarrer
Lambertus Bürgel und der Anna Erfahrung Bremer

2) die Mississim Anna Elisabeth Bürgel zu Kierspe wohnend,
zufolge dem von dem Herrn Pfarrer bei der Kirche zu Kierspe
gefischt und bei einer Ralle beschauten Fischbündel
in Hofeshofen am acht und zwanzigsten Februar

eintausend achtundvierzig und vier geboren
grossräsiges Sohn der zu Rüschendorf wohnhaft gewesenen
und verlaubten Tagelöwin Clara Jakob Bürgel und der
dafür verlaubenden (bei Rüschendorf gebürtigen) Anna Karl und
Köllmanns.

Widerrufen zu Kierspe wohnhaft gewesenen und verlaubt, zufolge dem
bei einer Ralle gefischt und Rache Rüschendorf, eine zeit mit zowen
zweyten April aufgezogen und vier und zwanzig verlaubten Mississim
und Barbara Jakob Gladbach.

Die Verhündigung in der Fischlobischaft ist zweimal und zwar
am ersten und zweiten Sonntag im Monat vor dem Fra
sigen und laut Ochsen vor dem Pfarrer Jakob zu Kierspe
gesessen ohne dass dagegen Einspruch erfolgt.

Heirath
von
Mathias
Pöttgen.
und
Wilhelmina
Flügel.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Ein kirchliche Eheschließung der Brautleute: Johann Bürgel und Anna Elisabetha Bürgel, Witwe von Jakob Gladbach zu Rüssels, am 20. April 1844 vollzogen mit Ute in Erkelenz das Frühstück: Wissel Wegeknecht, aus Wolfsgarten, und Joseph Bormacher aus Osnabrück auf den Hochzeitszinsfuß vollzogen
Rüssels den 17. April 1844.
Kaiser pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Messer Joseph Bormacher, drei und zwanzig Jahre alt, wohhaft zu Osnabrück, nicht verheirath.
- 2) Der Handelsfaktor Jakob Peiffer, acht und dreißig Jahre alt, wohhaft zu Osnabrück, nicht verheirath.
- 3) Der Leinenfärber Albert Uhr, ein und siebzig Jahre alt, wohhaft zu Rüssels, Kneipwirt der Braut.
- 4) Der Polizeisoldat Heinrich Fleisch, fünfzig Jahre alt, wohhaft zu Rüssels, nicht verheirath.

Als Beistellung haben komponiert mit Übernahme der Braut und des Bräutigam Albert Uhr, welcher vorher im Schreiben wohhaft zu sein, mit und unterzeichnet.

Jakann Bürgel. Johann Bormacher
Jacob Peiffer. Heinrich Uhr

Haselton

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig vier
am zweitzen April das Moagen zum ersten Ufer
erschien vor mir Jacob Joseph Haselton Geistlicher
der Sammtgemeine Rüssels

1) Der zu Olsberg in Westfalen wohnende Tischmann August
Pöttgen

, zufolge dem oben
dem Herrn Landgerichtsgericht zu Olsberg erhaltene Abzug
und dem auf dem Reisezettel als das Landgerichtsgericht bezeichneten
Begrenzung der Herrschaft der Sammtgemeinde Wald.
in Rüsselsdorf am vierzehnten Februar

eintausend achtundachtundvierzig geboren
zweiundvierzigster Jahr die zu Immigrath wohnende geschäftsfreie
Kunst- und Pöttgen und der zu Immigrath wohhaft gewesene
und verlobte geschäftsfreie Josephine Königsdorf.
Witwer von dem zu Olsberg wohhaft gewesenen und derselben,
zufolge dem oben genannten Landgerichtsgericht
erhaltene Abzug und dem Reisezettel der Sammtgemeinde
Königsdorf, am vierzehnten Februar in seiner
Familie verlobten geschäftsfreien Anna Eusebia Gledmacher.

2) die Kunstmalerin Wilhelmina Flügel zu Immigrath wohnende, zin-
folge dem bei siebzigster Stelle befindlichen Register der Sammtgemeinde
der Olsberg aufgeteilt ist vierzehn Nummer fünf.
in Immigrath am fünfzehnten Februar

eintausend achtundachtundvierzig geboren
zweiundvierzigster Jahr die zu Immigrath wohnende geschäftsfreie Leon Joseph
Flügel und der Faktor wohhaft gewesene und verlobte
geschäftsfreie Anna Eusebia Schmidt.
Witwer von dem zu Immigrath wohhaft gewesenen und derselben,
zufolge dem bei siebzigster Stelle geführten und bewahrten Register
der Sammtgemeinde, am fünf und zwanzigsten März vorigen
Jahrs verlobten Tischmann und Weissen Oberaufseher
Herrn.

Die Bekanntmachung habe ich vorher mit einer
am fünften Donnerstag des vorherigen und ersten Februar
dieselben Monats vor dem Geistlichen und Landgericht vor
dem Sammtgericht zu Morschen gesezt, oftmals das
dagegen gewollt erfolgte.

Heirath
von
Johann
Fasbender.

und
Anna Catharina
Dünwald.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im präfekten Offenbareung der Heiligen Cl. Kathar. Petten und Petronius Flügel von Innigkaff, während des Mittag gegen vier Uhr in St. Gallus Kirche zu Jüngel und Daniel Gross und H. Carl Jacobs von Innigkaff auf den Hochzeitsfunken vollzogen

Ruhrath den 15. April 1844.

*Der Kaiser
pascht*

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Klerik Wilhelm Graed zum um Jüngel aufgeschafft zu Innigkaff nicht zuwurde.
- 2) Der gebürtige in der Stadt und Kreis gebliebene Pfarrer C. J. von Innigkaff aufgeschafft zu Innigkaff nicht zuwurde.
- 3) Ein Klerik namens Michael Grün in Jüngel Pfarrer ist, aufgeschafft zu Lünen und nicht zuwurde.
- 4) Der Pfarrer Gottlieb Stracke in Jüngel Pfarrer ist aufgeschafft zu Lünen und nicht zuwurde.
Hierzu ist eine Falsche Camperstein mit Pfarrer Grün und Pfarrer Stracke ein geschrieben und Pfarrer Stracke ist als Pfarrer von Innigkaff bezeichnet.
Der Klerik Gross Geboren in Hügel am 15. November 1811 und Pfarrer von Innigkaff ist als Pfarrer von Innigkaff bezeichnet.
- 5) Meine Brüder sind Freiwilligkaff



Im Jahr eintausend achthundert und sechzig, dass am zwanzigsten Februar in Ruhrath im abfallenden erschien vor mir Jacob Joseph Baullen Bürgermeister der Samtgemeinde Rüschaff

1) Der zu Rüschaff wohnende Oberkonsulent Johann Fasbender, Landwirt und

, zufolge dem von

dem Herrn Bürgermeister von Heumar aufzuhaltenden auf dem Kauf-Register das Pfarrer Urbar.

in Elberfeld Pfarr Urbar am sieben und zwanzigsten August

eintausend achtundachtzig und sieben geboren großräsigster Sohn der zu Elberfeld wohnenden Agnes Sophie Clauta. Seine Fasbender und der Maria Euphemia Rötgen.

2) die Dienstmagd Anna Euphemia Dünwald, Landwirt und aufgeschafft zu Rüschaff in Rüschaff eingefasst und in Hammeln am elften September

eintausend achtundachtzig und fünfzehn geboren von Joseph von der Gemeinde Bürgermeister zu Hammeln aufschafft auf dem Einwohner-Register benannt, großräsigster Sohn der zu Hammeln eingefasst genannten und verlobten Sophie Clauta Euphemia Dünwald und der Maria Anna Börgel.

Die Hochzeitigung der beiden Verlobten ist gewiss und zwar am ersten und zweiten November dieses Monats vor dem Geistlichen Sammelsaale geschaffen offen daß die gegen Einer zu erfolgen.

Wilhelm
Schmidt

und

Anna Maria
Hülsbrück

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Ehe-Verfügung hat Standort: Johann Taubender mit Anna Ersparner Dürwald zu Rießaff, vorste fünt Nachmittag gegen fünf Uhr, in Präfekturamt der Jüngste Orts-Taubender von Elsdorf mit seinem Knecht von Rießaff auf dem Platz zwischen vollzogen.

Rießaff den 21. April 1844.

Kaißer pastor

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Dr. Oskar Jakob Kürdorf, vierzig Jahre alt, wohhaft zu St. Anna Kreuz, Pater der Bräutigam
- 2) Dr. Augusteus Johann Taubender, neunundfünfzig Jahre alt, wohhaft zu Elsdorf, Pater der Braut
- 3) Dr. Oskar Kunst Karl Taubender, drei und zwanzig Jahre alt, wohhaft zu Rießaffhof, Sohn des Bräutigams
- 4) Dr. Segelofus r. Wilhelm Schallenberg, fünfundzwanzig Jahre alt, wohhaft zu Hammelburg, nicht vermählt.

Nach Belebung haben beide Parteien mit dem Vater der Braut und den Jüngsten Jakob Kürdorf welche Abmachung im Präfekturamt zu St. Anna mit ihm unterzeichnet.

Jos. Körber und der Wilhelm Schallenberg

Wira für den Brautvater

Familie Schallenberg

W. Müller

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig vor
am sechsten März des Monats um einen Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen, Kriegsmarschall
der Samtgemeinde Rießaff

1) Der zu Immigau wohnende Fräulein Wilhelmine
Schmidt,

, aufgezogen
dem Hause Pfaffen bei den Pfaffen für die zu Rießaff
gefürstet und bei Siegiger Bella besuchten Landbuch
in Rießaff am zweiten Juli

eintausend achtundvierzig und zwei geboren
gefürsteter Sohn des zu Immigau wohhaft geworbenen und
verlobten Oskar-Planta Kriegsmarschall Schmidt und der Ehefrau
Axeler.

Witwer von der zu Immigau wohhaft geworbenen und verlobten
Siegiger Bella gefürstet und besuchten das
Bürgeramt, am zweiten August wenigen Tages verlobt geworben
und verlobten Gottlob Hüller.

2) die verlobte Anna Maria Hülsbrück, ledigen Han-
del zu Lengsfeld im Bergamtsbezirk Halle wohhaft, und
in Lengsfeld im Bergamtsbezirk am siebten März

eintausend achtundvierzig und sieben geboren
gefürstete Tochter des zu Lengsfeld im Bergamtsbezirk Halle wohhaft geworbenen
und verlobten Oskar-Planta Wilhelm Hülsbrück und
der Anna Ersparner Müller.

Die Belebung der Hochzeitsurkunde ist zweimal und zwar
am zweiten und dritten Sonnabend (je ein Monat) von dem
Siegiger und Carl Kellie vor dem Gemeindeschenke zu Schlebusch
geföhrt und daselbst erfolgt.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Eheschließung das Brautpaars (Helfer) Schmitz und Anna Maria Haldbrück zu Immigrath wurde am 2. Februar Hochzeitstag gegen sechs Uhr in Eigentum der jungen Freude schwieger und Helfer Petzow von Immigrath durch das Pastorat zu vollzogen.
Rufnachr. d. 3. Mai 1844.
Von Kaiser pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Oberbaurath Hütter, achtzig Jahre alt, wohhaft zu Holzhausen, nicht verheirathet.
 - 2) Der Bader Helfer Petzow, vierzig Jahre alt, wohhaft zu Immigrath, nicht verheirathet.
 - 3) Der Bader Jakob Winkelhausen, zwölf und dreißig Jahre alt, wohhaft zu Immigrath, nicht verheirathet.
 - 4) Der Sektor und Sektor Albert Drath, acht und fünfzig Jahre alt, wohhaft zu Immigrath, nicht verheirathet. Auf Verleihung haben Freunde und Nachbarn den Kranz, Segen und Segen Jesu Christ Hütter wahr verkündet mit Pfaffen und Pastoren zu sein, mit viel Lob und Preis.
- Unterzeichneten
Albert Drath.
Johann Christian Helfer

(Seppelt)

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig vor
am zweyzigsten Februar im Monat Februar zehn Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Hütter ausgesandt
der Sammtgemeine Rufnachr.

1) Der zu Opladen wohnende Hauseigentümer
Friedrich Kürten, Leidiger Kandidat

, zufolge d. que von

dem heren Kirchenvorsteher zu Opladen aufsichtsrath üb
dem gabnem Register dasige Personen
in Opladen — am acht und zweyzigsten Februar

eintausend achtundachtundzwanzig — geboren
grossfürstlicher Hofrat der zu Opladen wohhaft gewohnt
und verlebt war Helfer Jakob Kürten Bäcker
und das' unverheirathete Anna Sophie Kürten.

2) die Hofsäine Sophie Friederike Ploemacher, vierzig Kandidat
zur Fräulein in Künraß wohhaft, und —
in Künraß — am achtten May —

eintausend achtundachtundzwanzig — geboren
grossfürstlicher Hofrat der zu Künraß wohhaft gewohnt und
gewohnt, zufolge d. que bei Joseph Hütte in Opladen Arbeit
gibt, was auch mit zweyzig Jahren Erwerb achtundachtundacht
und da mit zwölf Jahren Tageslohn 10 Rötel zu Ploemacher
und das' zur Fräulein in Künraß wohhaft gewohnt war
lojan Anna Maria Loos.

Der Müller der Erde wohnt wohhaft zufolge Arbeit
bei Joseph Hütte und verheirathet sich mit Anna zu Künraß
wohlig und wohhaft wohnden Künraß am acht
und zwölf Jahren Hochzeitstag.

Die Zeit der Spätzeit der Erde ist bis auf bei Joseph
Hütte geführte Spätzeit Register vom Jahr achtundacht
zweyzig Makruh sieben und zweyzig nachgewiesen.

Die Verlobung der Fr. Verlobung ist gewiss und
wurde am zweiten Sonntags im Mai dieses und vorheriger Monat
in derselben Monat vor dem Pfarrer und leicht Ofttag von
dem Pfarrer Joseph zu Opladen geschafft und das
Ding war ferner erfolgt.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Ver-
bindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams
(der Braut) übergeben:

Die geistliche Verlobung der Verlobten Paar der
Pfarrer von Opladen und Opoland. Stomachet von Raus-
hoff wurde am 19. in May 1844 aufsucht im Saal
des Pfarrhauses zu Brandenfels das unter-
schiedliche Pfarrer vollzogen.
Zumal waren: Kürten von Wulffen. Stomachet
Raushoff am 19. in May 1844.

Hochzeitszeugnis.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen
überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhand-
lungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1) Der Tagelöhn der Schmiede Hemmelbach, jun. und Sohn,
Jäger, moskau zu Büren, Pfarrer der Braut.

2) Der Schmiede Jäger, jun. und Sohn
Jäger, moskau zu Opladen, Bruder des Bräutigams.

3) Der Tagelöhn Peter Stomachet, jun. und Sohn
Jäger, moskau zu Büren, Bruder der Braut.

4) Der Tagelöhn Joseph Stomachet, jun. und Sohn
Jäger, moskau zu Büren, Bruder der Braut.

Wurde Belehrung haben können und schreibe das
Joseph Stomachet, welcher als Klarinettist in Berlin moskau
zu sein mit und unterschrieb.

Seiner Kürten von Wulffen

Opladen und Spandau Gerd Kürten

Pfarrer Stomachet

Stomachet

Nº 14

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig sind
am zweitzen May das Heirath im saale
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister
der Samtgemeine Bischofs

Heirath
von
Andreas
Lemmer
und

Anna Elisabeth
Rosetta
Schmitz

1) Der auf Haus in Höffchen wohnende Hubert Christian Lem-
mer, Wirtshaus vor das zu Höchberg wohhaft gewohnt und derselbe
zufolge dem nach dem Apotheker Georgsmäister zu Lüdinghausen entfallen
Vorzug und dem Hubertus Rosellen, der jenseitig derselbe aufge-
fandt vierzig vorletzen gewohnt Anna Johanna Krompel; zufolge dem nach
dem vorerwähnten Hubertus Lüdinghausen entfallen Vorzug aus
dem Kaufhaus das evangelisch Sammeln zu Lüdinghausen
in Lüdinghausen zur Zeit am siebzehnten November

eintausend achtundachtundvierzig geboren
großjähriges abelhaft Rose das zu jüllensdorf wohhaft
gewohnt und verlobt war Christian Joseph Lem-
mer und das zu Lüdinghausen wohhaft gewohnt
und verlobt gewohnt waren Anna Ferdinand
Büchel

2) die Einführung Anna Elisabeth Rosetta Schmitz
in die Hand zu Tübingen wohhaft und
in Tübingen am zweiten September

eintausend achtundachtundfünfzig geboren
im dritten bei fünfzig Hella geführt und besuchte
Kapelle der Schule, Wirkung der Kapelle aufgegangen ist
Kommerschaft und vierzig nachweisbar, großer Pfarrer Pfarrer
der zu Tübingen wohhaft gewohnt und verlobt
Anna Ferdinand Schmitz Pfarr und Pfarrer und
der gewohnt waren Anna Ferdinand Bach.

Die Verlobung der Fr. Verlobung ist gewiss und zwar
am dritten zweiten Sonntags das vorerwähnte Monat
Geschäft und leicht Ofttag vor dem Pfarrer Joseph zu
Coburg geschafft oder daß das Ding war ferner erfolgt.

Paul
Siegen
und

Anna Sibilla
Jansen

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Trauung der Postlobten Andreæ Lommel und Anna Elisabeth Rosetta Schmidl in der Stadt Obern im Raum Uhr in Kaiserswerth zwischen Peter Schmidl und Wilhelma Schmidl vollzogen, nachdem sie mit Christen gezeugt waren.

Kirchenbuch den 19th. May 1844.

gez Hundhausen
ffanort.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1) Der Haber Wilhelm Heinrichs, zwölf und fünfzig Jahren alt, moskaft zu Kaiserswerth, nicht verheirathet.

2) Der Haber Peter Heinrichs, zwölf und fünfzig Jahren alt, moskaft zu Kaiserswerth, nicht verheirathet.

3) Der Haber Joseph Lang, drei und vierzig Jahren alt, moskaft zu Kaiserswerth, nicht verheirathet.

4) Der Ballonmacher Johann Jakob Schmidl vierzig Jahren alt, moskaft zu Langenfeld, nicht verheirathet.

Nach Vorlesung haben die Zeugen mit Abnahme ihres gesamten Namens und Alters in Klärheit in Pfeilen unterschrieben zu sein, mit und unterzeichnet.

Andreas Lommel Annalisa geb. Roselli Vifnitz

Wilhelma Heinrichs Peter Heinrichs

Joseph Gustav Rieckert

(Seal)

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig vierzig
am ein und zwanzigsten März in Neumünster im Stadtwinkel
erschien vor mir Jacob Joseph Roselli Knopsmann
der Sammtgemeine Rieckert

1) Der zu Neumünster wohnende Knappe und Landwirt Paul Siegen

, zufolge dem bei
dem Knopsmannschen Neumünster geführten und bei füfiger
Kelle besuchtem Register der Situation des Knaus vom Jahr
achtzehnhundert und acht Wittenia Nomina gestellt oft und zweyzig
in Lübeck am sechsten und zweyzigsten Februar
eintausend achtzehnhundert und zwölf geboren
gesetzgebendes Rosa das zu Kaiserswerth geborene
wohnsaft gewohnen und verablaßt Eleonora Anna Peter
Siegen und der Anna Sibilla Bremels.

Witwer von der zu Neumünster wohnsaft gewohnen und da
selbst, zufolge dem bei dem Knopsmannschen Neumünster
geföhrt und bei füfiger Kelle besuchtem Knaus
Register, am zweyzigsten Oktober achtzehnhundert und
zweiundvierzig verablaßt gewohlosen Gustav Roth.

2) die verablosa Anna Sibilla Jansen, ehemalige Knaus
zu Rieckert wohnsaft und
in Rieckert am zweyftan October

eintausend achtzehnhundert zwey und zweyzig geboren
mit füfiger Kelle geföhrt und besagte Register der
Geburts-Wittenia besagten füfigen Wittenia Nomina zwey und
zweyzig aufzuführen. Die füfige Register für den Rieckert wohnsaften
Geburtsnamen mit füfigem Geburtsnamen Peter Jansen mit den ge-
wohlosen Robina Fuss.
Der Ballon ist Anfang achtzehnhundert zwey und zweyzig
Kelle am füfigen Tag zu den vorliegenden Rieckert
gewilligungen.

Ein Beurtheilung der Rieckert ist gewinnt und zwey
am ersten und zweiten Sonnabend dritter Monat von dem
füfigen Gemeindeamt gaffasen oder das sagungen fin-
den unfolgt.

Wilhelm
Knupp

und

Maria Margaretha
Hannhof

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die geistliche Eheschließung ist verhältnis: Paul Siegen, von Konsum mit Anna Bibilla Hansen, von Kriefft am 20. Jähre Mittag gegen 11 Uhr im Orgelkabinett vor Zögern Joh. Peter Hansen auf Kriefft und Arnold Höhl aus Monheim, durch den Hochzeitsaufseher soll zugesetzt. Kriefft den 21. Mai 1844.

Yor Kaiser pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) der Pfarrer mit seinem Sohn Peter Hansen, der mit fünfzig Jahren alt, wohnt zu Kriefft, Pastor der Braut.
 - 2) der Pastor Ulrich Peter Kaiser, der mit vierzig Jahren alt, wohnt zu Kriefft, nicht verheirathet.
 - 3) der Pastor Joseph Hensgen, der mit zwanzig Jahren alt, wohnt zu Kriefft, nicht verheirathet.
 - 4) der Pfarrer und sein Sohn Hermann Theegarten, fünf mit fünfzig Jahren alt, wohnt zu Kriefft, Pfarrer der Braut Nach Belehrung haben sie beide an mir und darüberzurathet.
- Paul Siegen, Anna Bibilla Hansen

Yor Pk
F. A. Knupp

A. Pk. Kaiser
pastor.

Jos. Hensgen
Pfarrer.

Hannhof

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig vier am zweyundzwanzigsten März des dritten Monats im Jahr erschien vor mir Jakob Joseph Rosellen Kriefftmeister der Sammtgemeine Kriefft

1) Der zu Kriefft wohnende Mann der Befalut Knupp Lüttich Rauten

, zufolge dem bei dem jüngsten Bürgermeisteramt geführten und bestätigen Register der Geburten vom Jahr achtzehnhundert und vierzig zu St. Kunig. Nürnberg, Sonn- und Feiertag in Kriefft — am vierzehnten Juli —

eintausend achtundvierzig und vierzig geboren großjähriges Kind des zu Kriefft wohnenden Galanta Peter Knupp, Mann, mit der geworblen Maria Elisabetha Färber

2) die Langemagd Maria Margaretha Hannhof, Lüttich Rauten zu Kriefft wohnend, zufolge dem bei jüngster Stelle geführten Geburtsregister vom Jahr achtzehnhundert vierzig zu St. Kunig. Nürnberg, Sonn- und Feiertag in Kriefft vierzig geboren und vierzig zu St. Kunig. Nürnberg, Sonn- und Feiertag in Kriefft — am sieben und zwanzigsten Januar

eintausend achtundvierzig und vierzig geboren großjähriges Kinder der am jüngsten in Kriefft wohnden geworblen und vorletzten Langemagd Joseph Hannhof und der zu Lüttich Rauten in Kriefft vierzig geboren und vierzig zu St. Kunig. Nürnberg, Sonn- und Feiertag in Kriefft vierzig geboren Maria Bibilla Theegarten.

Die Vermählung des Paars ist geistlich und kirchlich am ersten mit zwölften Monaten davor Monat vor dem jüngsten Sommerfest gefeiert auf daß dagegen Einreden erfolge.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die geistliche Ehesegenung des Gredlants: Wilhelm Knupp mit seiner zwanzigjährigen Hanckopf, und Rieffaff von der jungen Nachmittag gegen fünf Uhr im Orgenwerk der Kirche St. Petri in Stuttgart und Freytag und Johann Knupp und Rieffaff sind den Heiratszeugnissen vollzogen.

Rieffaff, den 27. Mai 1844.

Der Kaiser pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1) der Mannes Peter Knupp, vier und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Rieffaff, Stadt das Bräutigam.

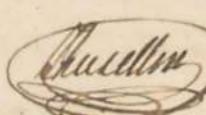
2) der Mannes Joseph Knupp, vier und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Rieffaff, Stadt das Bräutigam.

3) der Rieffaff und Lüker Laurentius Dahlem, acht und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Rieffaff, nicht vermählt.

4) der Nagelsohn Heinrich Geuer, vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Rieffaff, nicht vermählt.

Auf Anheling gab er seine Antwort mit dem Wahrsagen der Braut und der jungen Heinrich Geuer, welche erklärt wurde, daß sie eine unvergessliche sei, mit und unvergesslich.

Wilhelm Knupp, Peter Lüke, Johann Knupp

Laurentius Dahlem 

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig war am acht und zwanzigsten Mai das Morgen um elf Uhr erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister der Sammtgemeinde Rieffaff

1) Der zu Hockhausen in Höffsidt wohnende Peter Knupp Evangelist Lüke, ledigen Mann

, zu folge dem von dem dem Brautfogtmeister zu Linnwalt aufgethaner Brief aus dem Jahre 1843 ist ein Kind zu Rieffaff der Ehegattin Magdalene in Rieffaff am achtzehnten Februar

eintausend achtundachtundzehn geboren großräsiges Kind zu Rieffaff wohhaft geworden und vorletzten Oktober des gleichen Jahres ist das Kind nach einer schweren Krankheit gestorben.

2) die unvergleichliche Roseline Stahl, ledige Tochter zu Rieffaff wohnhaft, zu folgen dem bei seinem Vater geführten Register hat Personen aus dem Nachthaus vom Jahr achtzehnhundert zehn Akt aufgezeichnet in Rieffaff am vierzehnten Januar

eintausend achtundachtundzehn geboren großräsiges Kind zu Rieffaff wohnhaft geworden und vorletzten Oktober des gleichen Jahres ist das Kind nach einer schweren Krankheit gestorben.

Der Vorträgerung des Schriftführers ist gewiss und zwar aus seines und seiner Familie Ranglage dieser Monat vor dem Jährling und leicht über am zweiten und dritten Februar 1843 diese Monate vor dem Sommerjahr fand zu Kochschloß statt geschafft, oder daß dagegen hier ein erfolgt.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die geistliche Erhebung der Bräutigam: Augustin Lüke zu Hachenburg und Gottlieb Stahl aus Kusdorf waren beide Maßmittag gegen halb zwölf Uhr in Begleitung der Freunde Philipp Stahl aus Kusdorf mit Heinrich Geuer aus Kusdorf nach der Kirche zu vollzogen.

Kusdorf, den 27. Mai 1844.
Von
Pfarrer pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Tagelosung Johann Kieß, fünfzig Jahre alt, wohnhaft zu Kusdorf, Pfarrer der Braut.
- 2) Der Mannesfader Knupp, vierundfünfzig Jahre alt, wohnhaft zu Kusdorf, nicht verheirathet.
- 3) Der Mannesfader Knupp, vierundzwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Kusdorf, nicht verheirathet.
- 4) Der Tagelosung Heinrich Geuer, vierzig Jahre alt, wohnhaft am Zinnentäuf, nicht verheirathet; zweitester gebürtiger Sohn des Pfarrers der Braut.

Nach Vorlesung haben mir die Jungen Peter und Johann Knupp, da sie Bräutigam und Braut beide als klarer und ehrlicher Mannesfader zu sein mit dem Unterzufluß

Unter Bezeugung
Johann Knupp

Hauert

Im Jahr eintausend achthundert und neunzig war am ersten des Monats Jänner des Haupmittags im Dorf erschien vor mir Paul Joseph Roseller Bürgermeister der Samtgemeinde Kusdorf

1) Der zu Hohenbrunn wohnende Oberkunst Moritz Hauser, Landgrau Kauder

, zufolge dem dem Herrn Bürgermeister Schmidt zu Münsingen Obergang und dann Nachlass der Söhne der Herrn von der Linde am Wahlsohle in Dörfersmühl — am Sonntagsabend April

eintausend achtundachtundvierzig geboren großjähriger Sohn der zu Eisenach Bürgermeister Ploemacher, Frieder Sieg, wohnhaft gewesen in und verstorben in Hohenbrunn Blaubeuren Thomas Hauser und das Rebilse Költer

2) die Tagelosung Catharina Margaretha Ploemacher landgrau Kauder zu Eiseneck wohnhaft, und in Brüngsfelden — am sechsten September

eintausend achtundachtundvierzig geboren großjähriger Sohn der zu Eiseneck wohnenden Eltern Zimmermann Gustav Ploemacher und der Anna Maria Steinhauer.

Den Zeit der Geburt der Braut bestimmt daß bei der Hochzeit zu Kusdorf gefeiert und bei festigen Feierlichkeiten feierlich. Die Hochzeitigung ist offenbar bis zum zweiten und zweiten und vierten und vierten Donnerstag des vorherigen Monats vor dem festigen Feierlichkeiten gefeiert oder das dagegen ferner da erfolgt.

Heirath
von
Johann Heinrich
Totenhagen
und
Christina
Hornets.

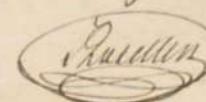
Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die vorstehende Saufestigung des Heillobten Moritz Klauser und Ehefrau Margaretha Stremacher wurde am Sonntag den 18. 6. 1840 im Pfarrhof zu Neumünster in der Pfarrkirche zu Rendsburg daselbst von unterzeichneten Pfarrer vollzogen.
Zeugen waren: Johann Stremacher & Joseph Stremacher.
Pfad daß das Amt am 4. 7. 1840.
Von Stosbach Pfarrer.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Pfarrer Peter Giesecke, vier und vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Gießenberg, nicht verheiratet.
 - 2) Der Hauptmann Wilhelm Geiss, sieben und dreißig Jahre alt, wohnhaft zu Gießenberg, nicht verheiratet.
 - 3) Der Zugriffur Paul Scherf, vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Gießenberg, nicht verheiratet.
 - 4) Das Zimmermann Johann Stremacher, vier und vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Gustaburg, Sohn des Herrn Dr. Kramm. Nach Belebung haben stimmparante mit Stremacher Dr. Kramm und seinem Wilhelm Geiss und Paul Scherf am 18. 6. 1840 in Gustaburg zusammen zu sein mit und unterzeichnet.
- Stadt Kiel am 4. 7. 1840
Joseph Klemm Pfarrer



Im Jahr eintausend achthundert und vierzig war _____
am Freitag vor dem fünften August im zwanzigsten Jahr
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister
der Samtgemeinde Rendsburg _____

1) Der gebürtige aus Rendsburg wohnende Pfarrer Johann
Hansius Totenhagen _____

, zufolge davon
dem heutigen Sonntagsmorgen geführten Register des Pfarrers
Wittemann vom Pfarramt aufgeführt und im und dreißig Pfarrbüro
in Lekrausen _____ am fünf und zwanzigsten Juli

eintausend sechshundert und vier und vierzig geboren
großjähriges Kind der zu Rendsburg Gemeinde Lekrausen wohn-
haft gewesenen und verstorbenen Doktor Clara Henni aus
Totenhagen und der Ehefrau Rosalie Rostktein.
Wittemann von dem zu Rendsburg am Sonntagsmorgen wohnhaft gewesenen
und daselbst, zufolge dem bei diesem Halle besuchenden Notar
Kagistso, am fünf und zwanzigsten September aufgeführten
am und vierzig verstorbenen geistlichen Maria Christina
Schmitz _____

2) die Doktorin Christina Hornet zu Immigrath wohnhaft, zufolge
dem von dem Notar Hause bei dem erwähnten Konsul zu
Rendsburg geführten und bei dieser Halle besuchenden Taufbüro
in Immigrath _____ am zehnten November _____

eintausend sechshundert und vier und vierzig geboren
großjähriges Kind der zu Immigrath wohnhaft gewesenen
und verstorbenen Doktor Carl H. Hornet und der Clara
Oesterreich Cilenauer.

Wittemann von dem zu Immigrath wohnhaft gewesenen und daselbst
zufolge dem bei diesem Halle besuchenden Notar Kogistso
am achtzehn August vorigen Jahres verstorbenen Doktor Carl
Hornet wahr.

die Ratskündigung das Pfarramt ist zweimal mit
Zettel und an den und zwanzigsten August einfall Monat von
dem heutigen Samstagvormittag geschafft, auf daß daselbst
einfach erfolge.

Gerhard
Kürten

und

Anna Catharina
Eick.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Die kirchliche Vermählung der Verlobten Heinrich Töterhagen und Sophie Werner, wohnhaft zu Elberfeld auf dem Berge in Leipziger Straße, Schmitz und Julius Bennett statt auf vollzogen. Zur Bezeugung.

Kirchdienst am 15. Juni 1844.

zu Hünhausen Pfarramt.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Kürschner Gottfried Schmitz, fünfzig Jahre alt, wohnhaft zu Immigrath, Remscheid nieder der Bräutigam.
- 2) Der Kürschner August Groß, fünf und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Immigrath, nicht vermählt.
- 3) Der Schneider Wilhelm Stüttgen, neun und dreißig Jahre alt, wohnhaft zu Immigrath, nicht vermählt.
- 4) Der Kürschner Wilhelm Grün, vierzig Jahre alt, wohnhaft zu Langenfeld, nicht vermählt.

Nach Bezeichnung haben beide Parteien mit und ohne Zeugnisse.

Heinrich Töterhagen

Anna Catharina Eick
Gottfried Schmitz
August Groß
Wilhelm Stüttgen
fremdwilligem

Im Jahr eintausend achthundert und sechzig vor
am vierten und zwanzigsten fünfzigtausend Aufmitten der Kirche erschien vor mir Jacob Joseph von Rauden, Bürgermeister der Samtgemeinde Immigrath,

1) Der zu Opladen wohnende Fabrikarbeiter Gottfried Kürten, Arbeiterstand, , zufolge dem nach

dem heissen Bürgermeister zu Opladen eröffneten Club zugänglich war dem Fabrikarbeiter Jacobus von Rauden am 25. Februar 1844 in Opladen in Opladen am dritten März

eintausend achtundvierzig und zwanzig geboren
gebliebener Sohn des zu Opladen wohnhaft gewesenen und verstorbenen
vom und zwanzigjährigen Hermannus Niedenbach auf dem Berge im Brüderchen
Fabrikarbeiter Wadim Kürten und das oben aufgeführt wiedergegebene
Zeugnis hat auf diesen Aussatz beziehend vorlieb zu geweissem Club
Opladen Kürten.

2) Peter Joseph Röder, Kürschner aus Fabrikarbeiter und zwanzig
Jahre alt, auf dem Berge bei Opladen und seitdem gewohnt. Jefsen auf dem
Feld am kleinen Dorfe aufgewachsen und zwanzig zu Opladen
an seinem Geburtsort selber bei Leopoldus wohnhaft.
Der Kürschner Peter Röder und seine Frau Catharina Eick vom zweiten
Jahre ihrer Verheirathung zu Opladen wohne ebenfalls dagegen auf dem Berge
Kürten und darüber aufgesiedelt sind seitdem zu Opladen an seinem
Ort wohnhaft. Das Kürschner Peter Röder und seine Frau Catharina Eick vom zweiten
Jahre ihrer Verheirathung zu Opladen wohne ebenfalls dagegen auf dem Berge
Kürten und darüber aufgesiedelt sind seitdem zu Opladen an seinem
Ort wohnhaft.

2) die geschäftige Anna Catharina Eick, Tochter Kürten zu Kürten,
wohnhaft, zufolge dem Erschaffer Kürten geschäftig Registrier des Fabrikarbeiter
Kürten nachgewandert ist auf dem Berge Kürten nicht mehr gewissens.
in Kürten am zwanzigsten Januar

eintausend achtundvierzig und zwanzig geboren
gebliebener Sohn des zu Kürten wohnhaft gewesenen und
verstorbenen Jacobus von Rauden auf dem Berge im Brüderchen
Fabrikarbeiter Wadim Kürten und das oben aufgeführt wiedergegebene
Zeugnis hat auf diesen Aussatz beziehend vorlieb zu geweissem Club
Opladen am zwanzigsten Januar zu Kürten wohnden
der Kürschner Jacobus von Rauden auf dem Berge im Brüderchen
Fabrikarbeiter Wadim Kürten und das oben aufgeführt wiedergegebene
Zeugnis hat auf diesen Aussatz beziehend vorlieb zu geweissem Club
Opladen am zwanzigsten Januar zu Kürten wohnden

Die Bezeichnung des Kürschner Jacobus von Rauden auf dem Berge im Brüderchen
Fabrikarbeiter Wadim Kürten ist zuerst und zweitens
um zweitens und drittens bestätigt sie auf dem Berge im Brüderchen
Fabrikarbeiter Wadim Kürten und das oben aufgeführt wiedergegebene
Zeugnis hat auf diesen Aussatz beziehend vorlieb zu geweissem Club
Opladen am zwanzigsten Januar zu Kürten wohnden

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

In geistlicher Erkundigung bei Pfarrer Joseph Kürten
zu Opladen und Anna Catharina Eick von Rindraff,
womit am 20. mit zwanzigsten Jany 1840 vor Mittag
galt fünf Uhr in der Pfarrkirche zu Rindraff das da
unterzeichnete Heirath vollzogen.
Zugetuzeugt: Peter Kürten & Stephan Müller
Rindraff den 23^{ten} Jany 1844
vor Pfarrer Kürten.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Feuerlöschmeister Heinrich Schwan, name und zwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Rindraff, am Hof, nicht verheirath.
- 2) Der Dekan Carl Hollingrath, seift mit zwanzig Jahren alt, wohnhaft zu Bergaußau, nicht verheirath.
- 3) Der Polizeisoldat Heinrich Busch, seifzig Jahren alt, wohnhaft zu Rindraff, nicht verheirath.
- 4) Der Dekan Anton Schmidt, name und zwanzig Jahren alt, wohnhaft zu Langenfeld, nicht verheirath.

Nach Beobachtung haben stimmen mit und wider-
gesprochen, mit Unterschriften der Braut und des Bräutigams
im Register verfassen zu sein.

Um jährlich Kürten Heinrich Schwan
Carl Hollingrath Heinrich Busch Anton Schmidt
(Signaturen)

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig war
am ersten Jaly das Parochialamt um sich Ufa
erschien vor mir Pastor Joseph Rosellen Konsistorialrat
der Sammtgemeine Rindraff

1) Der jör Pfarrer in Opladen wohnende Joseph Johann
Stüttgen, bürgerlicher Handels-

, zufolge dem bei
dem Pfarrer Kirchgemeindeamt geführten Register der Geburten vom
Jahr achtzehnhundert auf Czafer Winkels Nummer vier und zwanzig
in Rindraff am acht und zwanzigsten Jany
eintausend achtundvierzig und seifzig geboren
grossfröhiges Rosa das zu Rindraff wohnhaft zu Opladen.
Lauts Joseph Stüttgen und der Vermählung Welschendorf

2) die Dienstmagd Anna Schmidt, bürgerliche Handel zu Rindraff
in Rindraff wohnhaft, zufolge dem von dem Herrn Konsistorialrat
zu Dornagen geschriebenen Ditzig am 1. Jan. Geburtsregister
in Dornagen am nine und zwanzigsten
Augustus

eintausend achtundvierzig und seifzig geboren
grossfröhige Rosalie das zu Rindraff wohnhaft war geboren mit Kapelle am zwanzigsten
Mai achtundvierzig und seifzig und darüber hinaus ist sie eine Tochter des Pfarrers Schmidt und der
abreisenden wohnhaft geworden mit dem gebürgerten Heinrich Heinrich aus
dem Tagesleben Anna Catharina Stephan und Gladbach.

A. Konsistorialrat Paul: Stephan Schmidt, Feuerlöschmeister am fünf und zwanzigsten Mai acht
und zwanzig Jahren, und die Frau Maria Catharina Katharina, ehemalige
Gewerbe am Feuerlöschmeisterhaus achtundvierzig und zwölf Jahre zu Dornagen, wo
sie sich bei Holzgut am Hofen wohnt.

B. Konsistorialrat Paul: Stephan Gladbach, Feuerlöschmeister am zwölften Januar acht
und zwanzig und die Frau Stephan Anna Stephan Fischer am Feuerlöschmeister
Dortmund achtundvierzig und zwölf Jahre zu Gladbach, wo sie sich bei
Holzgut am Hofen wohnt.

Das Oberpostamt der Stadt mit Postdirektor und Postmeister Paul
ist tätig bis zum 1. Jan. 1845 zusammen mit seinem Nachfolger und von ihm abgelöst
bei dem Direktor zu Gladbach geführt und bei diesem Postamt Gladbach befindet sich
Register der Postamt Winkels nach gewechselt. Das Oberpostamt der

Heirath
von

Peter Johann
Schmitz

und

Anna Maria
Hein.

Nº 22.

Im Jahr eintausend achthundert und ~~zweyzig~~ vier
am ~~zehn~~ zehnten des Monats ² July des ¹⁰ Monats im Jahre ~~1844~~
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen ~~Kirchenmeister~~
der Sammtgemeine Recknath

1) Der ^{zur} Langenfeld wohnende Hauptmann
Joseph Schmitz

, ~~zufolge dem von~~
dem Herrn Pfarrer bei der evangelischen Kirche zu Kürnbach
getauften und bei seinem Hause konfirmirten Läuflein
in Hagelwaff — am ~~erzufutten~~ October

eintausend ~~achtund~~ neunund ~~zehn~~ geboren
grossjägerlicher Röpfer das zum selben Eintrittsjahr in Kürnbach aufzu-
fertigten waren und verlobten Peter Johann Schmitz und
Julia Schmitz mit der Anna Euphemia Schlegl.

Witzen von dem zu Kürnbach an den Hörste verhaftet ge-
wesen und dafür, ~~zufolge dem bei jenseitigem Hause ge-~~
~~tauft und konfirmirt wurde~~ ~~Herrn Registre, am~~ ~~monaten Octo-~~
~~ber aufzufest und veranztig verlobten geworbenen~~
~~Anna Euphemia Wagner.~~

2) die Dienstmagd Anna Maria Hein, lange Hausmutter zu Langen-
feld verhaftet, ~~zufolge dem von dem Herrn Kirchenmeister zu Kürnbach~~
~~am entfechten Siebung an dem Läuflein der evangelischen Kirche dafür~~
~~in Kürnbach — am ~~erzufutten~~ Dezember~~

eintausend ~~achtund~~ neunund ~~zehn~~ geboren
grossjägerliche Röpfer das zum selben in der Evangelischen Kirche
Hochzeit verhaftet geworden und verlobten Theodor Heinrich
Joseph Hein und der Anna Euphemia Schlegl ohne Jura.

Die Hochzeitung des ~~Geburtstags~~ ist zweimal und zwar
am ~~dritten~~ ~~vierten~~ Donatage des vorigen Monats vor
dem jüngsten ~~Sammtmeister~~ getaufen, ~~ofne~~ ~~daf~~ ~~dag~~ ~~gau~~
~~erzufte~~ erfolgte.

Am selben ~~zweyzig~~ vier
zur Hochzeit verhaftet geworden und verlobt
zur Hochzeit verhaftet geworden und verlobt.

Die Hochzeitung des ~~Geburtstags~~ ist zweimal und zwar am
dritten und vierten Donatage des vorigen Monats vor
dem jüngsten ~~Sammtmeister~~ getaufen, ~~ofne~~ ~~daf~~ ~~dag~~ ~~gau~~
~~erzufte~~ erfolgte.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Ver-
bindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams
(der Braut) übergeben:

Die ~~erst~~ ~~zweite~~ ~~zweite~~ ~~erste~~ Hochzeitung des ~~Geburtstags~~: Johann Stüttgen
und August Schmitz von Kürnbach wurden am ~~7ten~~ ~~7ten~~ July 1844 Tauf-
mittags um ~~fünf~~ Uhr in der Pfarrkirche zu Kürnbach Läuflein
unterzeichneten ~~verhaftet~~ vollzogen.

Zeugen waren: Heinrich Bormacher und Jakob Schmitz

Randmuff den 7ten July 1844
gen. Stöckach Pfarrer

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen
überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhand-
lungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1) Der Tagelöner Jakob Schmitz, oft und zweyzig Jahren alt,
wohnaft zu Stöckach Läuflein der Lenz.

2) Der Bürgermeister Heinrich Bormacher fünf und zwanzig
Jahre alt, wohnaft zu Kürnbach, Pfarrer des ~~Bräutigams~~.

3) Der Ritter Peter Joseph Gottfried Rehborn, nunmehr dreißig
Jahre alt, wohnaft am Stromwall, nicht verheirathet.

4) Der Kindergärtner Theodor Hecklerich, vier und zwanzig Jahren
alt, wohnaft zu Langenfeld, nicht verheirathet.

Nach ~~Eröffnung~~ haben ~~versprochen~~ mit ~~versprochen~~ der Bräut-
liche erklären müssen ~~versprochen~~ zu sein mit und in der
Zeit.

Theodor Müllers Theodor Hecklerich

Ottokar Hermann Heinrich Bormacher

Father J. Gottfried Rehborn

Recknath

Christian
Lützenkirchen

und

Anna Catharina
Schilling

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

In Kriegsfeld Freudenstadt am 1. September 1844 ist die kirchliche Hochzeit von Joseph Schmitz und Anna Maria Klein vollzogen worden. Die Braut ist geboren am 1. Februar 1818 in Lützenkirchen, die Bräutigam am 1. Februar 1819 in Kriegsfeld. Beide sind aus dem gleichen Dorf stammend.

gegenstand ist der Pfarrer von Kriegsfeld.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Kriegsfeld Pfarrer Peter Schmitz, vierundzwanzig Jahre alt, wohnt zu Langenfeld, Bruder des Bräutigams.
- 2) Der Pfarrer Friedrich Wulff von Schmitz vier und zwanzig Jahre alt, wohnt zu Solingen, Bruder des Bräutigams.
- 3) Der Pfarrer Friedrich Wulff von Grün vierzig Jahre alt, wohnt zu Langenfeld, nicht vorwands.
- 4) Der Dekanatär Jakob Schmitz, nunmehr zwanzig Jahre alt, wohnt zu Langenfeld, nicht vorwands.

Auf Veranlassung Jakob Schmitz ist auch ein Notar erschienen. Peter Johann Schmitz

Anna Maria Klein Friederike

Reuter

J.W. Schmitz

Im Jahr eintausend achtundhundert und neunzig sind am vierzehnten September im Kriegsfeld der Pfarrer erschien vor mir Jacob Joseph Stollen Baugewerbe und der Sammtgemeine Kriegsfeld

1) Der zum Fischen in Kriegsfeld wohnende Joseph auf den Höfen in Hilden wohnsaft gernsam Tagelöser Geistlicher Lützenkirchen, lebendig Handel, zufolge dem von dem Herrn Baugewerbe zu Solingen wohnt der Kriegsfeld Pfarrer der Kirche St. Bartholomäus der Pfarreien Kriegsfeld in Langenfeld am siebzehnten August

eintausend achtundneunzig und achtzig geboren großelterlicher Rosa ist zu Langenfeld wohnsaft gernsam und wohnt Tagelöser Eltern Joseph und Lützenkirchen und die Großmutter Scheuß

2) die geistliche Anna Catharina Schilling, lebendig Handel zu Lützenkirchen in Kriegsfeld wohnsaft und

in Kriegsfeld am vierzehnten März

eintausend achtundneunzig und zwanzig geboren wohnt bei einer jüngeren Schwester wohnsaft und deponierte Pfarrer der Kirche St. Bartholomäus in Kriegsfeld, welche zusammen mit dem Bruder wohnt, und das jüngste Kind ist eine Tochter des Pfarrers wohnsaft in Langenfeld Eltern Andreas Schilling und der Catharina Heck. Ein Bruder ist ebenfalls jüngster Bruder und wohnt bei einer jüngeren Schwester am vierzehnten Monat zu Kriegsfeld. Die Hochzeit ist am zweiten November jüngst erfolgt.

Die Bekanntmachung der offenen Hochzeit ist zweimal mit zwanzig Minuten und zwanzig Minuten vorausgetragen, d. h. Monate vor dem Hochzeitstag zu Kriegsfeld und zu Hilden geschaffen, ohne daß Tagessumme erreicht sei.

Carl Wilhelm
Graff
und

Maria Margaretha
Schwires.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Witnesse obfizialer kirchlicher Beurkundung des Bräutigams: Carl Wilhelm Lüttich-Kirchen und Hofmann Schilling, zu Rürau, am 20. Jänner Vormittag gegen 8 Uhr in Ingemarck das Zeugniß Joseph Knupp und Peter Peters aus Rürau, Hufn. d. K. Kaiser zugesandt vollzogen.

Rürau, den 14. September 1844.
Von Kaiser pastor.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Pfarrer Franz Peter Engels, auf und zwanzig Jahre alt, wohhaft zu Lüttich-Oberau, nicht verheirathet.
- 2) Der Tagelöhnner Obernath Schilling, fuffzig Jahre alt, wohhaft zu Lüttich-Oberau, Pastor der Braut.
- 3) Der Volljährling Peter Peters, zwölf und fuffzig Jahre alt, wohhaft zu Lüttich-Oberau, nicht verheirathet.
- 4) Der Tagelöhnner Joseph Knupp, fuffzehn und fuffzig Jahre alt, wohhaft zu Rürau, Kind des Bräutigams. Auf Belehrung hat mir Franz Peter Engels, da die Brautlände mit unbekannter Jungfrau erklären im Hause zu sein mit und unterzeichnet.

Ferry Falck Graff

Im Jahr eintausend achthundert und neunzehnhundert
am vierundzwanzigsten Octobec daselbst Maria Margaretha
erschien vor mir Pastor Joseph Rosellen Bürgemeister
der Sammtgemeine Rürau

1) Der in der Hütte zu Haan wohnende Pastor Carl Wil-
helm Graff

, zufolge dem von
dem Herrn Bürgemeister zu Haan eröffneten Antrag
auf dem Schluß der Registre besiegelt
in das Hochzeitsbuch zu Haan am fünfzehnten März

eintausend achtzehnhundert und seifzehn geboren
geheirathet Rosa der zu Haan wohhaft gewohnt und
verheirathet Tagelöhnner Pastor Eduard Welschau Graff
mit der Anna Sophie Friederike Schnieckles.

Witnesse vor mir auf das unlesbare Hörn Spinnende Ruten-
Jacob wohhaft gewohnt und besiegelt, zufolge dem von
dem Herrn Bürgemeister zu Haan eröffneten Antrag
auf dem Hohen Registre am vier und zwanzigsten Janu-
ary aufgetragen und jetzt vorzog verheirathet geword-
et zu Anna Sophie Friederike Schnieckles.

2) die geheirathete Maria Margaretha Schwires, latigan
Kantorei zu Rürau wohhaft und

in Rürau am fünfzehnten Octobec

eintausend achtzehnhundert und seifzehn geboren
im fünfzehn Jahr füfzig Jahre alte gefüste und disponirende Ra-
gister des Siliations-Buches der Bürgereytagessachen Etat
Nimmel sind und nie verheirathet, geheirathet
Ragister ist zu Rürau wohhaft Tagelöhnner Pastor Wil-
helm Schwires mit der Magdalena Weier.

Der Hochzeitstag daselbst ist zummal und zwar
am zweiten und zwanzigsten Januari dieses Monats vor
dem füfzigsten und tausent dritten von dem Spinnende Rute-
Jacob zu Haan geheirathet ohne daß dagegen Einwendungen
erfolgten.

Von den Hochleuten Herrn Helfer Graff und der Anna Mat-
garetha Schwieres wurde erklärt, daß sie mit einander
im sind verblieben geblieben gezeugt, welches am
zweiten Januar des Jahres zu Krefeld geboren und aus
diesemselben nunmehr Monat unter Nummer 1000 im
Pfarramt Registriert unter dem Namen Catharina Schwieres
eingetragen sei, welche sie anstof anerkennen
und legitimieren.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Ver-
bindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams
(der Braut) übergeben:

Ein gesetzliche Heiratserklärung des Hochleute Carl Graff
Herrn von Haan, und Margaretha Schwieres aus Krefeld
wurde am 1. November gegen 8 Uhr, in Anwesenheit der
Zeugen: Helfer Eickenberg aus Krefeld und Josephine Bürgel
aus Krefeld auf den Heiratszettel vollzogen.

Rückrath, den 20. October 1844.
Kaisers pastot.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen
überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhand-
lungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Haber Helfer Eickenberg, drei und vierzig
Jahre alt, wohhaft zu Krefeld, Pfarrer der Stadt.
 - 2) Der Pfarrer Joseph Richrath, zwanzig
Jahre alt, wohhaft zu Krefeld, nicht verheirath.
 - 3) Der Kassier Peter Böck, dair und vierzig Jahre
alt, wohhaft zu Krefeld, nicht verheirath.
- A) Der Pfarrer Peter Boes, zwanzig
Jahre alt, wohhaft zu Langenfeld, nicht verheirath.
Nach Belehrung haben sich anwesende mit Erklärung des
Helfer Eickenberg selber erklärt mißtun zu
lassen zu ihm mit einer Unterredung.

Karl Wilhelm Graf von Wewy Prinzessin

Theodor Richrath Peter Böck

Thalet

Nº 25

Heirath
von
Johann
Brock
und
Margaretha
Richrath

Im Jahr eintausend achthundert und neunzig wird
am im und zweyzigsten October das Mittag zum auf
erschien vor mir Jacob Joseph Rosellen Bürgermeister
der Sammtgemeinde Krefeld

1) Der zu Langenfeld wohnende Oberknecht
Joseph Brock, ledigen Hauses, ——————, zufolge dem von
dem Grossen Bürgermeister zu Düsseldorf eröffneten
Zug auf dem Eintrichtungsregister ——————
in Krefeld auf dem am aufgezettelten Tische an

eintausend sechzehn und sechzehn und neunzig geboren
großjähriges Sohn der zu Krefeld aufgezettelten
Gemeinde und verheiratheten Oberknechts Arnold
Brock und der Anna Schmid

2) die Dienstmagd Margaretha Richrath, ledigen
Hauses zu Krefeld wohhaft und ——————
in Wesseling — am zwölften November

eintausend achtzehn und neunzig geboren
großjähriges Tochter der in Borsigheim wohnenden
Geburten Zimmermann Helfer Richrath und der
gesessenen Ehefrau Theresia.

Die Bekanntmachung des Pflichtbriefes ist zweimal
mit zwanzig und sechzehn und zweyten Sonntags des
Jahres Monat vor dem Tag, an dem die Vermählung gepla-
net ist, auf dem Rathaus zu Krefeld erfolgt.

Die Zeit der Bekanntmachung ist durch ein von
dem Grossen Bürgermeister zu Krefeld er-
öffneten Schlußzug an den Pfarrer in der Oberkirche
bekannt zu der Bürgermeister in Borsigheim nach
gesandt.

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Am zweiten Tage nach der Hochzeit von Josephine und Peter Boes zu Röschenau wohhaft zu Langenfeld und der Margaretha Rückert von Rossmühle, wohhaft zu Rüttenscheid am zwanzigsten Oktober 1844 hier abgelesen und bestätigt, aufs Auge in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen. Zeugen waren: Josephine Pilgram und Peter Boes.

Rosenthal den 20. Oktober 1844. von Pfarrer.

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Kupferarbeiter Peter Boes, zwölf und dreißig Jahre alt, wohhaft zu Langenfeld, nicht verheiratet.
- 2) Der Pfarrer Pfarrer Richard, zwölf und dreißig Jahre alt, wohhaft zu Rüttenscheid, nicht verheiratet.
- 3) Der Kupferarbeiter Peter Joch, drei und zwanzig Jahre alt, wohhaft zu Rüttenscheid, nicht verheiratet.
- 4) Der Kupferarbeiter Peter Graff, drei und dreißig Jahre alt, wohhaft zu Lippstadt, nicht verheiratet.

Auf Nachfrage haben sie alle zwei und unter-
schieden.

Johann Ernst Peter Boes

Zeuge vor Pfarrer Peter Joch

Theodor Rückert Ritter Winkelmann Graf

Maillen

Im Jahr eintausend achthundert und vierzig bis zu
am Sonn- und zwanzigsten October auf Mittag zum zwölften Uhr
erschien vor mir Jacob Joseph Roseller, Leinwandmaler
der Sammtgemeinde Rüttenscheid

1) Der zu Röschenau wohnende Herr Johann Bormacher,
Wohntor von der zu Röschenau wohhaft gewesenen und derselben zufolge dem bei
dieser Stelle geführten und bezeugten Registerbuche aus der Zeit März des
jedes vorletzten Jahres wohlbau gewohnten Mariae Eustachiae Gladbach,
zufolge dem bei

dem sieigen Registerbuche unter geführten Registern der
Jacob-Rückert-Mühle und Rüttenscheid aufgezeichnet und zwanzig
Nummer einer und zwanzig, in Rüttenscheid am sechsten März

eintausend achtundvierzig geboren
gezeugtes Kind der zu Rüttenscheid wohhaft gewesenen und, zufolge dem bei
diesem geführten Register derselben wohlbauenden Mariae Johann Bormacher
Herr und Wohntor am sieigenen Registerbuche aufgezeichnet und zwanzig
Nummer einer und zwanzig, im Jahre Mariae Balana Finken aus Spanien aus
gewohnt Registerbuche aufgezeichnet und zwanzig.
Die Söhne der Letzteren oder Spätheuer des Bräutigams wurden zufolge dem bei
der Registerbuche für Rüttenscheid und bei sieigen Stelle geführten und bezeugten Register
waren folgt:

A. Kupferarbeiter Peter Joseph Heinrich Bormacher aus mindesten Jahren sechzig und seben
und achtzig mit Anna Catharina Reuter aus zweiten October aufgezeichnet zwölf Jahre
zu Röschenau, Alter Laut, und wohhaft wohhaft gewesen.

B. Kupferarbeiter Peter Heinrich Fink aus der selben aufgezeichnet und zwölf Jahre
Maria Sophie Börs aus Schwanenbeck längst verheiratet und zwanzig,
alter Schwanenbeck und zu Rüttenscheid wohhaft gewesen auf gewohnt.

2) die Kupfermutter Elisabeth Fink, letzterer Name zu Röschenau wohhaft,
zufolge dem von dem Kupferarbeiter Peter Heinrich Thurn zu Köln auf
Zurückzug auf dem Registerbuche des Kupfermusters Thurn
in Welsch am vierzehnten Januar

eintausend achtundvierzig ein und zwanzig geboren
gezeugtes Kind der zu Röschenau wohhaft gewesenen und wohlbauenden Maria Balan
Finken Maria Balan Fink, auch am fünf und zwanzigsten September aufgezeichnet und zwanzig
und zwanzig, und die genannte Anna Catharina Schwanborn, auch am zweiten
September aufgezeichnet und zwanzig, beide in der Kupfermuster Thurn.
Der Sohn Peter Böllken ist zwanzig.

A. Kupferarbeiter Peter: Johann Fink, aus Spanien wohnt und lebt zu Röschenau
Sonne und achtzig Jahre aufgezeichnet und zwanzig im ersten Gefecht von acht
Jahrzehnten wohnt und lebt aus Spanien zu Dinslaken aus zweiten März
aufgezeichnet, beide in der Kupfermuster Thurn.

B. Kupferarbeiter Peter: Joseph Schwanborn, aus Spanien wohnt und lebt zu
Röschenau im Sommer aufgezeichnet und zwanzig im ersten Gefecht von acht
Jahrzehnten wohnt und lebt aus Spanien zu Dinslaken, aufgezeichnet und zwanzig
und zwanzig, beide in der Kupfermuster Thurn. Das Kupferarbeiter Peter
aus Spanien wohnt und lebt aus Röschenau zu Röschenau, aus Spanien Dinslaken
wohnt und lebt aus Spanien wohnt und lebt aus Spanien Dinslaken
während die Kupfermutter Elisabeth Heinrich ist. Das Kupferarbeiter Peter aus Spanien
während die Kupfermutter Elisabeth Heinrich ist. Das Kupferarbeiter Peter aus Spanien
während die Kupfermutter Elisabeth Heinrich ist. Das Kupferarbeiter Peter aus Spanien

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

wohnende

1) Der

, zu folge d

dem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zu folge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend

geboren

4)

und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

1) Der

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dein

, zufolge d

in

am

eintausend

geboren

2) die

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

in

eintausend

am

geboren

2) die

in

am

eintausend

geboren

unb

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend

geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

1) Der

dem

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

in

am

eintausend

geboren

2) die

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achtundhundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

, zufolge b

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

eintausend

geboren

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

, zufolge d

dem

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zu folge d

bem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

eintausend

geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

in

, zufolge d

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

eintausend

geboren

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

in

, zufolge d

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

eintausend

geboren

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

1) Der

dem

in

zufolge d

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

, zufolge d

dem

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende
, zu folge d
dem

in am

eintausend geboren

3)

in am

4)

eintausend geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

, zufolge d

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

eintausend geboren

4)

in

am

eintausend geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

1) Der

bem

, zufolge d

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende
dem , zu folge b

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zu folge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend geboren

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende
, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

in am

4)

eintausend geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

eintausend

geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

1) Der

dem

in

zufolge d

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende
zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend

geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende
dem

in am

eintausend geboren

2) die

in am

eintausend geboren

Im Jahr eintausend achtshundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

1) Der

dem

, auf folge d

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zufolge d

dem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

eintausend

geboren

4)

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

in

, zu folge d

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

~~Ortsnamen der Wohnung~~

, zufolge d

dem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende
dem , zufolge d

in am

eintausend geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

3)

in am

4)

eintausend geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

eintausend geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

, zufolge d

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

in

am

eintausend

geboren

2) die

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zufolge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

*er ist wahrhaft unverheirathet dorthin nach dem Lande und meint vor mir die
Gemeinde und versteht mich gern das Glaube und Gottliches zuwider
, zufolge d*

dem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des geschlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende
dem , zufolge d

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend geboren

4)

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine
wohnende

1) Der

dem

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir
1) Der wohnende
dem , zufolge d

in am
eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

3)

in am

4)

eintausend geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zu folge d
dem

in am

eintausend geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in am

3)

eintausend geboren

4)

N^o

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr einthalund achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

, zufolge d

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

eintausend

geboren

4)

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der wohnende

, zu folge b

dem

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

und

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Im Jahr eintausend achthundert und
am

erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

, zu folge d

in

am

eintausend

geboren

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

2)

in

am

3)

eintausend

geboren

4)

Rückseite d. Entlastung Blatt
Heirath ^{Zurw.}
von
und

N^o

Im Jahr eintausend achthundert und
am
erschien vor mir

der Sammtgemeine

1) Der

wohnende

dem

in

am

eintausend

geboren

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2) die

3)

in

am

4)

eintausend

geboren

Alphabetisches Register

Es wurde wegen der zwischen ihnen kirchlich vollzogenen ehelichen Verbindung nachstehendes Zeugniß des gesetzlichen Pfarrers des Bräutigams (der Braut) übergeben:

Nachdem ich mich von der kirchlichen Vollziehung der Ehe vollkommen überzeugt habe, so ist dieselbe in das Register der bürgerlichen Verhandlungen über die kirchlich vollzogenen Ehen eingetragen worden.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

1)

2)

3)

4)

Nº	Namen der Zeugen	Monat
	A.	
7	Albertz Hermannus u. Fündgen Gesabell,	20. Februar
	B.	
5	Bitten Gesabell u. Socratus Ludwig,	29. Januar
1.	Bormacher Isau u. Gladbach Maria Elisabeth	9. Januar
26	Bormacher Isau u. Tink Gesabell	23. Oktober
25	Brock Isau u. Richart Margaretha	31. April
9	Bürgel Isau u. Bürgel Anna Gesabell,	19. "
9	Bürgel Anna Gesabell u. Bürgel Isau	19. "
	C.	
2	Cromen Malfrid u. Gernau Gesabell,	9. Januar
	D.	
11	Dünwaldt Anna Elisanna u. Fasbender Isau	22. April
	E.	
20	Eick Anna Elisanna und Kürten Gesabell	27. Juni
	F.	
11	Fasbender Isau und Dünwaldt Anna Elisanna	22. April
26	Tink Gesabell u. Bormacher Isau	23. Oktober
10	Flügel Hildegard und Pötzgen Matthias	20. April
	G.	
2	Gernau Gesabell u. Cromen Malfrid	9. Januar
1	Gladbach Maria Elisanna u. Bormacher Isau	9. "
21	Graff Karl Nefler u. Schwierer Maria Margaretha	21. Oktober
	H.	
22	Heinrich Maria u. Schmid Peter Isau	11. Juli

Nº	Name der Profissassen.	Vokants.	Nº	Name der Profissassen	Vokants.
6.	Hendrichs Friederich u. Oberd. Anna Gestaut	Sib. 5.	23.	Chilling Anna Euphemia u. Lützenkirchen Grischa	Sept 14.
18.	Heuser Moritz und Ploemacher Gottliebe Margaretha.	Janv. 7.	12.	Schmidt Wulfel u. Hülstrunk Anna Maria	Mary 6.
3.	Höller Joseph Albrecht und Zimmermann Margaretha	Janv. 16.	14.	Schmidt Anna Elisabeth Rosetta u. Lemmer Karola	. 20.
12.	Hülstrunk Anna Maria und Schmidt Wulfel	Mary 6.	21.	Schmidt Agnes u. Stüttgen Joseph	July 8.
	I.		22.	Schmidt Peter Joseph u. Hein Anna Maria	. 11.
15.	Fanden Anna Bibila und Siegen Paul	Mary 4.	24.	Schwieres Maria Margaretha u. Graff Carl Wulfel	Octobe 21.
7.	Fündgen Elisabeth und Albert Lissomus	Februar 10.	5.	Serafius Lutwig u. Bisten Elisabeth	Januar 29.
	K.		15.	Siegen Paul und Fanden Anna Bibila	Mary 21.
16.	Knupp Wulfel u. Hannhof Maria Margaretha.	Mary 28.	17.	Stahl Peter u. Lühe Engelbert	" 28.
13.	Pürtel Josef u. Ploemacher Gestaut	" 20.	21.	Stüttgen Joseph u. Schmidt Agnes	July 8.
20.	Pürtel Gestaut u. Ock Anna Euphemia	Janv. 24.	T.		
	L.		19.	Totenhagen Joseph Grunig u. Werner Euphemia	Janv. 17.
11.	Lemmer Karola u. Schmidt Anna Elisabeth Rosetta	Mary 20.	W.		
4.	Lungstrad Wulfelina u. Ulenberg Wulfel	Januar 27.	1.	Ulenberg, Wulfel und Lungstrad Wulfelina	Januar 24.
17.	Lühe Engelbert u. Stahl Gestaut	Mary 28.	V.		
23.	Lützenkirchen Grischa u. Chilling Anna Euphemia	Sept 14.	W.		
	M. N.		16.	Wannhof. Maria Margaretha u. Knupp Wulfel	Mary 28.
	O		19.	Werner Euphemia u. Totenhagen Joseph Grunig	Janv. 17.
8.	Odenbach Peter und Winkelhausen Maria Bibila	April 16.	8.	Winkelhausen Maria Bibila u. Odenbach Peter	April 16.
6.	Oberd. Anna Gestaut u. Hendrichs Friederich	Febr. 5.	Z.		
	P.		3.	Zimmermann Margaretha u. Höller Joseph Albrecht	Januar 16.
13.	Ploemacher Gestaut und Pürtel Josef	Mary 20.			
18.	Ploemacher Euphemia Margaretha u. Heuser Moritz	Janv. 4.			
10.	Püttgen Maria u. Flügel Wulfelina	April 20.			
	R.				
25.	Rührath Margaretha u. Brock Joseph	Octobe 21.			
	S.				